V. Ausstellungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **47 (1959-1960)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V. Ausstellungen

Jedes Jahr schenken wir unsern Ausstellungen, ob gross oder klein, besondere Aufmerksamkeit; denn sie erlauben uns, den Benützern wertvolle Sammelgegenstände zu zeigen, die sie sonst nicht zu sehen bekämen.

1959 wurden in unserem Saal vier Ausstellungen durchgeführt. Im Juni gedachte man des 150. Todestages Joseph Haydns und stellte Manuskripte, Originale und seltene Ausgaben aus, die uns durch Herrn Eugen Huber, Lehrer am Berner Konservatorium zur Verfügung gestellt wurden. Andere wertvolle Dokumente wurden uns durch das Haydn-Archiv in Köln ausgeliehen, weitere Stücke konnten wir unserer Sammlung Liebeskind entnehmen.

Im September gab uns der 100. Geburtstag Theophile Steinlens Gelegenheit, die reiche Sammlung von Illustrationen und Plakaten auszustellen, die wir von diesem waadtländischen Künstler besitzen, der in heutiger Zeit etwas allzusehr vergessen ist. Diese Schau veranlasste Frau Contat-Mercanton zu einem Artikel im Gutenberg-Museum.

Im Oktober eröffneten wir unter dem Titel «Das Antlitz Indiens» eine Ausstellung, die einesteils interessante Werke unserer Sammlung Desai, andernteils photographische Ansichten und beachtenswerte Kunstwerke zeigte, die uns durch den indischen Gesandten, das Historische Museum in Bern und durch Herrn Dr. Wenger ausgeliehen wurden.

Endlich wurde des 200. Geburtstages Friedrich Schillers gedacht durch eine Ausstellung unter dem Titel «Schillers Wilhelm Tell und die Schweiz». Sie wurde zusammen mit der Schweiz. Theatersammlung organisiert und hatte einen schönen Erfolg zu verzeichnen. Die Stadt Zürich hat uns um die Überlassung dieser Ausstellung im Jahre 1960 gebeten.

In unserem grossen Korridor haben wir zunächst Blätter schweizerischer Uniformen aus unserer Sammlung Pochon gezeigt, dann Bilder aus der Urschweiz.

Aus unseren Beständen leisteten wir Beiträge an sechs auswärtige Ausstellungen. Für eine Ausstellung in Luzern wurden der Schweizerischen Bibelgesellschaft Bibeln zur Verfügung gestellt, wie auch der reformierten Kirche für eine Ausstellung in Herzogenbuchsee. Ferner öffneten wir unsere anderen Sammlungen auf eine Anfrage des «Archivio dello Stato» in Bellinzona für die Ausstellung «Il costume ticinese nelle vecchie stampe» wie für die Ausstellung «Inter arma caritas», die von der Eidg. Turn- und Sportschule anlässlich eines internationalen Kongresses der Militärärzte veranstaltet wurde. Ebenfalls entsprachen wir dem Gesuch der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung für die Ausstellung «Swiss fortnight» in London, wie dem des Gemischten Chors in La Chaux-de-Fonds, der des 200. Todestages G. F. Haendels gedachte.

Im Mai und Juni 1960 stellten wir zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung in unserem Ausstellungssaal Dokumente aus, die ein lebendiges Bild der Ziele und Methoden der genealogischen Nachforschungen vermittelten. Vom September bis November war zur Feier des 80. Geburtstages von Gonzague de Reynold eine Ausstellung zu sehen, die ein grosses Echo fand.

Sie wurde mit Ansprachen alt Bundesrat Philipp Etters und des Schriftstellers Maurice Zermatten eröffnet und erlaubte, sich über die Reichhaltigkeit des Archivs, das Gonzague de Reynold der Landesbibliothek geschenkt hat, Rechenschaft zu geben. Auf Jahresende stellten wir auf Wunsch der Jugendschriftenkommission des Stadtbernischen Lehrervereins eine Auswahl unserer Jugendbücher aus, die seit dem 16. Jahrhundert erschienen sind.

Mit Stücken aus unseren graphischen Beständen, wie auch aus unserer Plakatsammlung, haben wir im grossen Korridor Ausstellungen durchgeführt, die der Urschweiz, älteren und neueren Sportplakaten und Schweizer Ansichten von fremden Künstlern des 17.–20. Jahrhunderts gewidmet waren.

In den Vitrinen des Ausleihesaals stellten wir bezeichnende Werke von 27 Persönlichkeiten aus, sei es, um ihres Todestages zu gedenken, oder um sie anlässlich ihres Geburtstages oder der Verleihung einer Auszeichnung zu ehren.

Die Ausstellung «Schillers Wilhelm Tell und die Schweiz», die wir 1959 in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Theatersammlung organisiert hatten, wurde in Zürich unter dem Patronat des Stadtpräsidenten an zwei verschiedenen Orten gezeigt. Nebstdem stellten wir unsere Bestände drei Bibelausstellungen zur Verfügung, die in Schaffhausen, Bern und Genf stattfanden und einer Ausstellung in St. Immer aus Anlass des 100jährigen Bestehens der dortigen Sekundarschule.

VI. Verschiedenes

Die Beteiligung der Landesbibliothek an den Tätigkeiten der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare (VSB) war, wie es sich gehört, wiederum sehr rege. Die von unsern Mitarbeitern für unsere Volontäre durchgeführten Kurse wurden auch von verschiedenen an andern Bibliotheken ausgebildeten Kandidaten für das VSB-Diplom besucht. Unsere wissenschaftlichen und allgemeinen Bildungsbibliotheken befassen sich gegenwärtig mit dem Studium einer sehr wichtigen Frage, nämlich der richtigen Koordinierung ihrer Abonnemente auf ausländische Zeitschriften und Serien. Eine Lösung kann nur auf Grund unseres Gesamtkataloges gefunden werden, weshalb diese Abteilung 1959 mit einer vorläufigen Untersuchung betraut wurde. Ein weiteres Thema ist die Beteiligung der Bibliotheken an der Landesausstellung von 1964. Die VSB hat eine vom Direktor präsidierte Kommission ernannt, welche die Vorarbeiten in Verbindung mit den Organen der Ausstellung an die Hand nehmen wird.

Der Direktor und Herr Dr. Egger vertraten die VSB an der 25. Tagung des Rates des Internationalen Verbandes der Bibliothekarvereinigungen (IVBV), die im September 1959 in Warschau stattfand. Der Direktor ist als abtretender Präsident Mitglied des Vorstandes des IVBV und ausserdem Vorsitzender der Statistikkommission, die in Verbindung mit der Unesco die sehr komplexen Fragen, welche die internationalen Statistiken der Bibliotheken und der literarischen Produktion stellen, zu lösen sucht. Herr Dr. Egger ist Sekretär der Kommission für berufliche Ausbildung und derjenigen für internationalen Leihver-